



Die erste Weihnachtsgeschichte

Schnee! Endlich Schnee! Lukas steht am Fenster und schaut mit leuchtenden Augen auf die vielen kleinen Schneeflocken, die fröhlich vor seiner Nase herumtanzen. „Leo?“ seine Mutter kommt in sein Zimmer. Erschrocken fährt Lukas zusammen. „Mama!“, schimpft er, „Du hast mich voll erschreckt.“ Seine Mutter lächelt ihm zu. „Was machst du denn da schönes?“ will sie wissen. „Ich beobachte die Schneeflocken.“ Erklärt Lukas und wendet sich wieder dem Fenster zu. „Darf ich mitmachen?“ fragt seine Mutter. „Klar.“ Sagt Lukas, ohne sich vom Fenster abzuwenden. Jetzt sitzen beide vor dem Fenster und schauen verträumt den Schneeflocken zu. „Weißt du, Lukas,“ sagt da auf einmal seine Mutter, „es gibt eine Legende, die besagt, dass, wenn vor dem ersten Advent Schnee fällt, es ganz besondere Weihnachten werden.“ Lukas horcht auf. „Was meinst du denn damit?“ fragt er neugierig. „Nun, es heißt, wenn der Weihnachtsmann besonders fleißig ist und er und seine Wichtel es gar nicht mehr abwarten können, die vielen Geschenke für die tausenden von Kindern auf der Welt zu machen, es vor Freude schneit.“ Sie zwinkert ihm zu. „Wow.“ Staunt Lukas. „Und du denkst, dass der Weihnachtsmann jetzt gerade in seiner Werkstatt ist und es schneien lässt?“ „Wer weiß. Aber jetzt gehe ich Abendessen machen.“ Lukas Mutter gibt ihm einen Kuss und geht aus dem Zimmer. Gedankenverloren starrt Lukas wieder aus dem Fenster. Was wünscht er sich eigentlich dieses Jahr zu Weihnachten? Darüber hat er sich noch keine Gedanken gemacht. Vielleicht ein neues Buch? Oder doch lieber einen neuen Fußball? Nein, jetzt weiß er, was er sich wünschen wird: ein Fernrohr! Damit kann er bestimmt noch besser die Winterlandschaft erkunden und außerdem ist es perfekt zum Piraten spielen. Lukas lächelt vor sich her. „Jingle Bells, Jingle Bells.“ Summt er und es wird ihm ganz warm ums Herz. Er ist jetzt schon richtig in Weihnachtsstimmung. „Lukas, Essen ist fertig!“ ruft da auf einmal seine Mutter aus der Küche. „Ja, ich komme gleich.“ Ruft er zurück. „Lieber Weihnachtsmann, solltest du mich hören, will ich dir nur sagen, dass ich dieses Jahr sehr brav war, ich will mit meiner Mama noch so viele schöne Sachen erleben und unternehmen, glaub mir. Ich freue mich schon, wenn du wieder kommst, auch wenn ich dich leider nie sehen werde. So, aber jetzt muss ich essen gehen.“ Und mit diesen Worten rennt er aus dem Zimmer und seine Mutter fast um. „Hoppla, nicht so schnell.“ Lacht diese. Sie setzen sich hin. Der Tisch ist wunderschön gedeckt und am Adventkranz brennt sogar schon die erste Kerze. Weihnachten kann kommen. Und es wird das schönste Weihnachtsfest, was Lukas je hatte.

Ich wünsche euch einen wunderschönen Winter- und vor allem Weihnachtsbeginn!



